

BZB plus

Eine Publikation der BLZK und KZVB



**KEINE
KIOSKE**

Lindner bremst
Lauterbach aus

ARENA BERLIN
28 & 29 JUNI 2024

DIGITAL DENTISTRY SHOW

VERPASSEN SIE
NICHT DAS FESTIVAL
DER DIGITALEN
ZAHNHEILKUNDE
IN BERLIN

JETZT KOSTENFREI ANMELDEN

WWW.DDS.BERLIN



in Zusammenarbeit mit



Digital
Dentistry
Society

Neue Wege für die „Mission Possible“

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in der jährlichen Fachkräfteengpass-Analyse der Bundesagentur für Arbeit ist der ZFA-Beruf derzeit auf dem ersten Platz zu finden. Das bedeutet, dass es momentan keine Fachrichtung mit einer höheren Knappheit an Fachpersonal gibt als bei Zahnmedizinischen Fachangestellten. Diese unrühmliche Spitzenposition wird von immer neuen Statistiken und Auswertungen regelmäßig aufs Neue bestätigt. Das bedeutet für uns: Wir sind mehr denn je gefordert, an dieser für unsere niedergelassenen Zahnärzte alarmierenden Situation etwas zu ändern.

Ich kann Ihnen versichern, dass wir mit Hochdruck daran arbeiten, die derzeitige „Mission Impossible“ in eine „Mission Possible“ umzukehren. So haben wir beispielsweise Anfang März den Beirat für Zahnärztliches Personal der BLZK zusammengerufen, um gemeinsam mit den ZBV-Referentinnen und -Referenten der zahnärztlichen Bezirksverbände Lösungsansätze für die aktuellen Herausforderungen zu entwickeln. Außerdem hat die BLZK mit „MissionZFA“ einen Instagram-Kanal gestartet. Dieser bietet seit ein paar Wochen Informationen und Themen für ZFA sowie für alle, die es werden – und hoffentlich auch bleiben – wollen. Folgen Sie unserem Kanal auf Instagram, um eine möglichst große Zielgruppe an potenziellen neuen Fachkräften aufzubauen. Konkret heißt das: Bitte liken, teilen und weitersagen!

Zum Abschluss noch ein Appell: Fachkräfte müssen nicht nur gewonnen, sondern auch an die Praxis gebunden werden. Bitte helfen Sie mit, unser Fachpersonal Tag für Tag darin zu bestärken, wie erfüllend der ZFA-Beruf ist, wie wichtig jede beziehungsweise jeder Einzelne für das Team ist und dass es auf dem Karriereweg vielfältige Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten gibt. Im Herbst wird im Rahmen des Bayerischen Zahnärztetages wieder ein eigener Kongress Zahnärztliches Personal unter dem Motto „Herausforderungen im Praxisalltag – Moderne Lösungen“ stattfinden, zu dem Sie in diesem Heft erste Informationen finden. Unterstützen Sie Ihr Personal in jeder Hinsicht und lassen Sie uns alle gemeinsam an einem Strang ziehen, um die „Mission Possible“ Wirklichkeit werden zu lassen!

Ihre



Dr. Barbara Mattner
Vizepräsidentin der Bayerischen Landeszahnärztekammer



Inhalt

Desaströse politische Rahmenbedingungen	4
Informationen aus erster Hand	6
Kostenlose Deutschkurse für Azubis	7
Frontzahntrauma – Was nun, was tun?	8
Bayern stark in Europa	10
Scottis Praxistipp	12
Zahnärztinnen-Netzwerkstammtisch	14
BLZK-Rundschreiben digital	14
Nachhaltigkeit konkret: Klimaschutz	15
eazf Fortbildungen	16
Schnittstellen zwischen Bema und GOZ	18
Fortbildungsveranstaltung/Impressum	19

„Desaströse politische Rahmenbedingungen“

Alle gegen Lauterbach – Gesundheitskioske gestoppt



Foto: KZBV

Der KZBV-Vorsitzende Martin Hendges sieht die flächendeckende Versorgung durch die Gesundheitspolitik der Ampelkoalition gefährdet.

Die Kritik an Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach hält weiter an. Im Kampf gegen Versorgungsgapse setzte der SPD-Politiker große Hoffnungen in sogenannte Gesundheitskioske. Dieses Vorhaben ist nun wohl vom Tisch – offiziell aus Kostengründen. Doch es steckt mehr dahinter.

Zahlreiche Hilferufe

In immer mehr Regionen gehen versorgungstechnisch die Lichter aus. Die aktuelle Gesundheitspolitik ist mitverantwortlich dafür, dass junge Ärzte (und auch Zahn-

ärzte) um die Niederlassung einen großen Bogen machen. So sind in Bayern mittlerweile 60 Prozent der Zahnärzte unter 40 als Angestellte tätig. Und das hat Folgen: Auch gut gehende Praxen sind im ländlichen Raum kaum mehr an den Mann oder die Frau zu bringen. Die KZBV erreichen viele Hilferufe von älteren Kollegen, die erfolglos einen Nachfolger suchen.

Angesichts von Budgetierung, Bürokratie und Fachkräftemangel wird dieses Problem in den kommenden Jahren größer werden. Spätestens dann, wenn die „Boomer“ in Rente gehen. Betroffen sind alle

Arztgruppen. Auch Karl Lauterbach weiß, dass in absehbarer Zeit immer mehr Patienten keinen Arzt oder Zahnarzt mehr in zumutbarer Entfernung finden werden. Und die verbleibenden Ärzte werden keinen neuen Patienten mehr annehmen können.

Um dennoch zumindest eine medizinische Grundversorgung anbieten zu können, sollten Gesundheitskioske in unversorgten Gebieten „Routineaufgaben“ übernehmen – etwa das Blutdruckmessen, eine Blutabnahme für das Labor, den Verbandswechsel oder die Wundversorgung.

Kritik der Ärzteschaft

Die Ärzteschaft stand diesem Vorhaben von Anfang an kritisch gegenüber. „Wir sind sehr skeptisch, wenn dort tatsächlich medizinische Versorgung gemacht werden soll, dass dort sozusagen auf dem Rücken von Patientinnen und Patienten eine Versorgung light eingeführt wird“, meinte etwa Dr. Stephan Hofmeister, stellvertretender Vorsitzender der Kassenärztlichen Bundesvereinigung.

Eine Einschätzung, die auch die FDP-Fraktion teilt. Christine Aschenberg-Dugnus, Parlamentarische Geschäftsführerin der FDP, bezeichnete die Kioske als „ineffiziente Doppelstruktur mit fragwürdigem Nutzen für die Versorgung“. Die Zahnärzte hielten sich mit öffentlichen Aussagen



KZBV

ABDA



DEUTSCHE
KRANKENHAUS
GESELLSCHAFT



Ärzte, Zahnärzte, Apotheker und Krankenhäuser warnten bei einer gemeinsamen Pressekonferenz in Berlin vor dramatischen Versorgungslücken durch die aktuelle Gesundheitspolitik.

zurück, weil eine dentale Behandlungseinheit nicht zu Lauterbachs Kioskausstattung gehörte. Das Aus für den Kiosk-Plan kam aber nicht aus der Ecke der Gesundheitspolitiker, sondern von Bundesfinanzminister Christian Lindner. Die jährlichen Kosten für einen Gesundheitskiosk schätzte Lauterbachs Ministerium auf 400.000 Euro. Viel zu wenig, meint der GKK-Spitzenverband.

Dramatische Versorgungslücken

Lauterbach wäre gut beraten, wenn er das Geld, das er für die Kioske ausgeben wollte, in die vorhandenen Versorgungsstrukturen investiert. Denn da brennt es an allen Ecken und Enden. So warnten Ärzte,

Zahnärzte, Apotheker und Krankenhäuser bei einer gemeinsamen Pressekonferenz Mitte April vor dramatischen Versorgungslücken und kritisierten die immense Bürokratielast, die unter der Ampel-Regierung nochmals zugenommen habe. Die Freiberuflichkeit als Kernelement der ärztlichen, zahnärztlichen und apothekerlichen Versorgung und die Trägervielfalt in der Krankenhauslandschaft seien akut gefährdet.

iMVZ: erhebliche Gefahr für die Patientenversorgung

Für die Zahnärzte erklärte Martin Henges, Vorsitzender des Vorstands der KZBV: „Eine flächendeckende zahnärztliche Versorgung, wie es sie bislang gab, ist unter

den desaströsen politischen Rahmenbedingungen kaum noch zu gewährleisten.“ Von dieser versorgungsfeindlichen Gesundheitspolitik besonders betroffen sei die neue, präventionsorientierte Parodontistitherapie. Henges mahnte zudem an, dass noch immer keine gesetzliche Regulierung für Medizinische Versorgungszentren, die von versorgungsfremden Investoren (sogenannte iMVZ) betrieben werden, geschaffen wurde. Der Anteil von iMVZ an allen zahnärztlichen MVZ liegt mittlerweile bei rund 30 Prozent. Mit ihrem Fokus auf schnelle Rendite stellen iMVZ eine erhebliche Gefahr für die Patientenversorgung dar.

Leo Hofmeier

ANZEIGE

Hochtransluzentes Zirkon, über digitalen Datentransfer

- Ästhetik pur! – Zahnersatz zu 100% hergestellt in Deutschland
- Auch mit gedruckten Modellen (Mehrkosten)
- Sie können wählen: Fräsgung 29,-

Kostenlose Neufertigung bei Fraktur (innerhalb der Garantie) auf Basis der digital gespeicherten Daten.
*Pro Einheit zzgl. MwSt.

Design	15,-
Glanzbrand Bemalung	30,-
Standardversand	5,-
Digital ready crown	79,-



ab 34,90 €
inkl. Standardversand
zzgl. MwSt.

LAUFER
ZAHNTECHNIK
WWW.LAUFER-ZAHNTECHNIK.DE

HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT? TEL.: 0621/484880 • KONTAKT@LAUFER-ZAHNTECHNIK.DE

Informationen aus erster Hand

KZVB-Vorstand bei den oberbayerischen Obleuten

Wenn sich die oberbayerischen Obleute treffen, dann reicht ein kleiner Besprechungsraum nicht aus. Von Garmisch-Partenkirchen bis Eichstätt setzen sich 40 Kolleginnen und Kollegen auf Landkreisebene ehrenamtlich für den Berufsstand ein. Der Zahnärztliche Bezirksverband und die KZVB-Bezirksstelle Oberbayern luden „ihre“ Obleute Anfang April zu einem Informationsaustausch in den großen Vortragssaal des Zahnärztekamers Bayern ein. Dr. Peter Klotz (ZBV) und Dr. Heinz Tichy (KZVB) dankten den Obleuten für ihr Engagement. Gerade angesichts schwieriger politischer Rahmenbedingungen sei es wichtig, dass der Berufsstand geschlossen nach außen auftrete. Dazu leisteten die Obleute mit ihren Aktivitäten vor Ort einen wichtigen Beitrag. Auf der Tagesordnung standen einige „heiße Eisen“, die wohl fast jeden niedergelassenen Zahnarzt beschäftigen.

Fachkräftemangel bekämpfen

Dr. Brunhilde Drew, Beisitzerin im ZBV-Vorstand und Referentin Zahnärztliches Personal der BLZK, ging auf den Fachkräftemangel ein. Die BLZK versuchte, dem aktiv entgegenzuwirken und mehr junge Menschen für die Ausbildung zur Zahnmedizinischen Fachangestellten zu begeistern. Die Maßnahmen reichten vom Schnupperpraktikum bis zum Instagram-Kanal.



Die oberbayerischen Obleute trafen sich Mitte April im Zahnärztekamer Bayern. Auf der Tagesordnung der Sitzung stand auch ein Bericht des Vorstands der KZVB zur Vergütungssituation.

Außerdem informierte Dr. Drew ausführlich über die neue Ausbildungsverordnung und die daraus resultierende neue Form und die neuen Inhalte der „Gestreckten Abschlussprüfung.“ Dr. Eberhard Siegle gab ein Update zum Berufsrecht. Die KZVB war mit dem gesamten Vorstand bei der Versammlung vertreten.

Geschlossenheit war wichtig

Dr. Rüdiger Schott, Dr. Marion Teichmann und Dr. Jens Kober berichteten über den aktuellen Stand der Vergütungsverhandlung und die Budgetsituation. Über-

raschenderweise habe sich die AOK Bayern trotz der Entscheidung des Landesschiedsamtes zu neuen Verhandlungen bereiterklärt. „Die Geschlossenheit des Berufsstandes hat wesentlich dazu beigetragen. Auch die Unterstützung durch die Obleute vor Ort war sehr wichtig“, betonte Schott. Durch eine intensive Öffentlichkeitsarbeit habe die KZVB zudem darauf hingewiesen, dass eine Budgetüberschreitung bei der größten Krankenkasse die flächendeckende Versorgung gefährden könne. „Wir hoffen sehr, dass sich die AOK Bayern auf uns zubewegt und zusätzliche Mittel für die Versorgung ihrer Versicherten bereitstellt. Über die Ergebnisse der Verhandlungen werden wir sie selbstverständlich umgehend informieren“, so Schott. Einen Überblick über den Status quo bei der Budgetsituation lieferte Dr. Maximilian Wimmer, Leiter der Abrechnung. Dem Budgetradar und den HVM-Mitteilungen könne jeder Zahnarzt entnehmen, wo er stehe. Änderungen bei der Budgetsituation würden tagesaktuell in das Budgetradar einfließen.

WO FINDE ICH MEINEN OBMANN?

Die auf regionaler Ebene gewählten Obleute sind ehrenamtlich tätig. Sie sind erste Ansprechpartner für die Zahnärzte vor Ort, organisieren Fortbildungen und beantworten Presseanfragen. Den für Ihre Praxis zuständigen Obmann oder die Obfrau finden Sie auf kzvb.de.



<https://www.kzvb.de/kzvb/bezirke-obleute>

Redaktion KZVB

Kostenlose Deutschkurse für Azubis

Neues Bamf-Angebot zur Sprachförderung

Der Fachkräftemangel ist eines der zentralen Probleme, mit dem Zahnärzte auch in Bayern aktuell zu kämpfen haben. Ein Angebot des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (Bamf) zur Sprachförderung vor und während der Ausbildung könnte für Zahnärzte deshalb durchaus interessant sein. Ziel der speziellen Berufssprachkurse (BSK) für Auszubildende ist laut Bamf, „Auszubildenden eine passgenaue Sprachförderung zu bieten, um sie auf ihrem Weg zum erfolgreichen Ausbildungsabschluss bestmöglich zu unterstützen“.

Azubi-BSK sollen dazu beitragen, Ausbildungsabbrüche zu reduzieren und

Abschlussquoten zu erhöhen. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Azubi-BSK sind auf Inhalte und Prüfungen der konkreten Ausbildung ausgerichtet und finden begleitend zum Berufsschulunterricht statt, sodass die Teilnahme unkompliziert und ohne weitere Fahrtwege möglich sein soll. Prinzipiell sollen Auszubildende aller dualen Ausbildungsgänge vor und während ihrer gesamten Ausbildung teilnehmen können.

Ansprechpartner für Bayern ist der Bamf-Standort Nürnberg:
bsk.nuernberg@bamf.bund.de

Redaktion KZVB



Font: N. Savarska - Zock.adobe.com

WEITERE INFORMATIONEN UND ANMELDUNG



<https://www.bamf.de/DE/Themen/Integration/ZugewanderteTeilnehmende/AzubiBSK/azubi-bsk-node.html>

ANZEIGE

NEUKUNDENAKTION AMALGAM

Tausche Deinen vollen Behälter kostenlos gegen einen Neuen
(inklusive Abholung & Lieferung)



WIR ENTSORGEN ALLE PRAXISABFÄLLE

- › für jeden mit **individuell** passender Lösung
- › **vertragsfrei** und absolut **flexibel**
- › **nachhaltig** und mit Blick auf die Umwelt

enretec GmbH | Telefon: 0800 805 4321
kundenservice@enretec.de | www.enretec.de



enretec.de



Foto: BLZK/W. Murr

Das Frontzahntrauma – was nun, was tun?

65. Bayerischer Zahnärztetag im Oktober in München

Der Bayerische Zahnärztetag vom 24. bis 26. Oktober steht in diesem Jahr unter dem Leitmotiv „Das Frontzahntrauma – was nun, was tun?“. Diese Fragestellung loten renommierte Experten in aller Tiefe aus – und durchstreifen damit nahezu alle Disziplinen der modernen Zahnmedizin.

Problematik mit unterschiedlichsten Facetten

Die Idee, dem Thema Frontzahntrauma einen kompletten Bayerischen Zahnärztetag zu widmen, entwickelte sich zum einen aus der hohen Prävalenz von Zahn-

unfällen. Zum anderen gibt es neue wissenschaftliche Erkenntnisse, die in der Aktualisierung der S2k-Leitlinie „Therapie des dentalen Traumas bleibender Zähne“ zusammengefasst sind.

Dementsprechend vielfältig ist das Spektrum der Vorträge. Der Bogen spannt sich von der Erstversorgung und Vitalerhaltung bis hin zur Nachsorge und dem Umgang mit Komplikationen. Unterschiedliche Therapieansätze und Spezialfälle wie das Milchzahntrauma werden ebenso besprochen wie komplizierte interdisziplinäre Lösungen.

Der vertragszahnärztliche Teil befasst sich mit der Abrechnung einfacher und komplexer Frontzahnverletzungen. Zudem werden die Aspekte Cyberkriminalität und Datensicherheit in der zahnärztlichen Praxis aufgegriffen und das Radarsystem der KZVB vorgestellt. Die Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte ist auch in diesem Jahr wieder möglich.

Eigener Kongress für das Praxisteam

Beim Kongress Zahnärztliches Personal stehen „Herausforderungen im Praxisall-

tag – Moderne Lösungen“ im Mittelpunkt. Diese Fortbildung dauert einen Tag und wird am Freitag, 25. Oktober, angeboten. Neben einem Referat zu Karies gibt es Expertenwissen zu Arbeitssicherheit und Hygienemanagement sowie zu Zungenbelag und Mundgeruch. Für kleine Entspannungsinseln im beruflichen Alltag sorgen ein Sehtraining mit interaktiven Übungen und Tipps gegen Rückenschmerzen.

Parallel zu den Vorträgen beim Bayerischen Zahnärztetag läuft im Tagungshotel „The Westin Grand“ in München eine Dentalausstellung. Veranstalter des Bayerischen Zahnärztetages ist die Bayerische Landeszahnärztekammer (BLZK), unterstützt von der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB).

Redaktion BLZK

INFORMATIONEN UND ANMELDUNG

Details zum Kongress erfahren Sie in der Anzeige auf Seite 9. In der Mai-Ausgabe des BZB erscheint ein Interview mit DGET-Generalsekretär Prof. Dr. Gabriel Krastl, Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie sowie Leiter des Zahnunfallzentrums des Universitätsklinikums Würzburg.

Weitere Informationen und Anmeldung unter



blzk.de/zahnaerztetag



bayerischer-zahnaerzttag.de



Jeder Zahn ist wichtig

Wissenschaftlicher Kooperationspartner des 65. Bayerischen Zahnärztetages ist die Deutsche Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie (DGET). Sie ist die größte Fachgesellschaft ihrer Art in Deutschland und wendet sich außerdem direkt an Patientinnen und Patienten. Mit ihrer Online-Kampagne „Erhalte Deinen Zahn“ klärt die DGET über endodontische Behandlungsverfahren auf. Mit der aktuellen Initiative „Rette

Deinen Zahn“ hat die DGET das aktuelle Wissen um die Möglichkeiten der Zahnerhaltung bei Zahnumfällen in kurze und verständliche Empfehlungen für Patienten übersetzt. Das neue Portal bietet eine Übersicht zu möglichen Unfallbildern und schildert, welche Schritte im jeweiligen Fall zu unternehmen sind.

Redaktion BLZK



www.ErhalteDeinenZahn.de



www.RetteDeinenZahn.de

ANZEIGE



München, 24. bis 26. Oktober 2024, The Westin Grand München

65. Bayerischer Zahnärztetag

Das Frontzahntrauma

was nun, was tun?

SAVE
THE DATE

Bayern stark in Europa

BLZK-Präsident Dr. Dr. Frank Wohl trifft Europa-Politiker Manfred Weber

Die Europawahl Anfang Juni wirft ihre Schatten voraus. Am Rande einer Veranstaltung der Jungen Union in der Oberpfalz traf sich BLZK-Präsident Dr. Dr. Frank Wohl mit Manfred Weber, MdEP, Fraktionsvorsitzender der EVP und Spitzenkandidat der CSU für das Europäische Parlament, um sich über zentrale gesundheitspolitische Themen auszutauschen. Die Bedeutung der Europäischen Union für den zahnärztlichen Berufsstand nimmt kontinuierlich zu. Bereits heute werden viele für die Zahnärzteschaft wichtige Fragen nicht mehr auf nationaler, sondern auf europäischer Ebene entschieden. Bei dem Treffen dabei war auch der Europaabgeordnete Christian Doleschal, MdEP, der zudem Landesvorsitzender der JU Bayern ist.

Deutliche Kritik am Amalgam-Verbot

Wohl äußerte im Gespräch mit Weber deutliche Kritik am Amalgam-Verbot, auf das sich die Unterhändler des Europäischen Parlaments, der Europäischen Kommission und der im Rat versammelten Mitgliedsstaaten einigten. Demnach wird Dentalamalgam mit Beginn des Jahres 2025 aus Umweltschutzgründen verboten und nur noch in wenigen Fällen erlaubt sein. Die Ausnahmeregelung gilt bis maximal 30. Juni 2026. „Amalgam ist seit über 100 Jahren das bestuntersuchte Füllungsmaterial weltweit. Durch die Verwendung von in der Anschaffung wie im Unterhalt sehr teuren Amalgamabscheidern ist zudem sichergestellt, dass von Zahnarztpraxen keinerlei Gefahr für die Umwelt ausgeht“, so Wohl.

Der BLZK-Präsident wies außerdem darauf hin, dass beim Europäischen Gesundheitsdatenraum (EHDS) der hohe



Foto: BLZK

Auf die große Bedeutung der zahnärztlichen Versorgung im ländlichen Raum wies BLZK-Präsident Dr. Dr. Frank Wohl (l.) bei seinem Treffen mit den Europa-Politikern Manfred Weber (M.) und Christian Doleschal hin.

Schutz der Gesundheitsdaten durch den EU-Gesetzgeber gewährleistet und die ärztliche Schweigepflicht garantiert werden müsse. Einen zusätzlichen Kosten- und Verwaltungsaufwand für die Zahnärzte dürfe es nicht geben.

Wohnortnahe Versorgung in Bayern erhalten

Ebenfalls ein wichtiges Thema, das die Zahnärzteschaft umtreibt, ist der Bürokratieabbau. Derzeit fallen für jede Zahnarztpraxis durchschnittlich 24 Stunden pro Woche nur für Bürokratie an. Diese Zeit fehlt bei der Behandlung der Patientinnen und Patienten und erschwert das wirtschaftliche Handeln. Es ist daher existenziell, dass sich das Europäische Parla-

ment für eine stärkere Entbürokratisierung einsetzt. Wohl dazu: „EU-Vorschriften werden in Brüssel erdacht, in Frankreich belacht, in Deutschland umgesetzt und in Italien in der Ablage Papierkorb entsorgt.“

Der BLZK-Präsident wies Weber auch sehr deutlich auf die Gefahren für die zahnärztliche Versorgung im ländlichen Raum hin. In Bayern leben mehr als 50 Prozent der Menschen auf dem Land. „Die wohnortnahe medizinische und zahnmedizinische Versorgung war immer ein wesentlicher Faktor für die Stärke Bayerns“, so der BLZK-Präsident. Das müsse auch in Zukunft so bleiben.

Redaktion BLZK

65. Bayerischer Zahnärztetag

München, 24. bis 26. Oktober 2024
The Westin Grand München



Bayerische
Landeszahnärzte
Kammer



Europäische Akademie
für zahnärztliche
Forts- und Weiterbildung
der BLZK



Kassenzahnärztliche
Vereinigung Bayerns



Das Frontzahntrauma – was nun, was tun?

www.blzk.de | www.eazf.de | www.kzvb.de | www.dget.de | www.bayerischer-zahnaerztetag.de | www.twitter.com/BayZaet

KONGRESS ZAHNÄRZTE

Eileen Andrä/München
Prof. Dr. Thomas Attin/Zürich
Prof. Dr. Katrin Bekes, MME/Wien
Dipl.-Ing. Matthias Benkert/München
Prof. Dr. Roland Frankenberger/Marburg
Prof. Dr. Kerstin Galler/Erlangen
Dr. Stefan Gassenmeier/Schwarzenbruck
Dr. Christoph Kaaden/München
Prof. Dr. Matthias Kern/Kiel

Markus Koch/Baar-Ebenhausen
Prof. Dr. Gabriel Krastl/Würzburg
Prof. Dr. Christopher J. Lux/Heidelberg
Irmgard Marischler/Bogen
Prof. Dr. Dr. Dirk Nolte/München
Dr. Claudia Schaller/Bamberg
Priv.-Doz. Dr. Maximilian Wimmer/
München
Barbara Zehetmeier/München

Das Frontzahntrauma – was nun, was tun?

- Pulpadiagnostik und Therapie nach Trauma:
Von der Vitalerhaltung bis zur Revitalisierung
- Restauration nach Zahnfraktur
- Milchzahntrauma und Auswirkungen auf die bleibende Dentition
- Dislokationsverletzungen: Gefahren und Chancen für den Zahnerhalt
- Cyberkriminalität und Datensicherheit in der zahnärztlichen Praxis
- Blindflug beenden! Navigation mit dem Radarsystem der KZVB
- Blick über den Tellerrand: Mentaltechniken aus dem Spitzensport – Erfolgsstrategien für die zahnärztliche Praxis
- Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte
- Kieferorthopädische Lösungen nach Zahnunfall
- Posttraumatische Zahnverfärbungen und Therapieoptionen
- Kleibrücke, Brücke oder Implantat?
- Zahntransplantation nach Trauma: Wann und wie?
- Nachsorge und Umgang mit Komplikationen
- Traumanetzwerk: Interdisziplinäre Lösungen für komplexe Fälle
- Das Frontzahntrauma – Ein neuer KZV-Krimi! Abrechnung einfacher und komplexer Frontzahnverletzungen

KONGRESS ZAHNÄRZTLICHES PERSONAL

Katja Altmann-Funke/Gehrden
DH Tatjana Herold/Straubing
DH Ann-Kathrin Keper/München
Regina Kraus/Greding

Doris Lederer/München
DH Petra Natter, BA/Lochau
Dr. Petra Volz/Garmisch-Partenkirchen

Herausforderungen im Praxisalltag – Moderne Lösungen

- Vom Apfel zur Karies – Vom Smoothie zur Diabetes
- Zungenbelag und Halitosis – Ein Update zum Tabuthema Mundgeruch
- Arbeitssicherheit und Hygienemanagement – Basics für die tägliche Praxis
- Do it your way – 2 Frauen, 2 Wege – 1 Leidenschaft
- Einfach besser sehen (Sehtraining mit interaktiven Übungen)
- Turn the pain into power – Blockaden und Rückenschmerzen gezielt und aktiv behandeln

ORGANISATORISCHES

VERANSTALTER

BLZK – Bayerische Landeszahnärztekammer

Dr. Dr. Frank Wohl, Präsident
Flößergasse 1, 81369 München
Tel.: +49 89 230211-104
Fax: +49 89 230211-108
www.blzk.de

@ BLZK.KZVB



@ BayZaet



@ missionza



@ BLZK



In Kooperation mit:

KZVB – Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns

Dr. Rüdiger Schott, Vorsitzender des Vorstands
Fallstraße 34, 81369 München
Tel.: +49 89 72401-121
Fax: +49 89 72401-218
www.kzvb.de

@ BLZK.KZVB



DGET – Deutsche Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie

Prof. Dr. Gabriel Krastl, Generalsekretär
Sohnstraße 65, 40237 Düsseldorf
Tel.: +49 211 4174646-0
Fax: +49 211 4174646-9
www.dget.de
www.ErhalteDeinenZahn.de
www.RetteDeinenZahn.de

@ dget.ev



@ dget_ev



@ DGET



ORGANISATION/ANMELDUNG

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
zaet2024@oemus-media.de
www.bayerischer-zahnaerztetag.de

FORTBILDUNGSBEWERTUNG

Entsprechend den Leitsätzen zur zahnärztlichen Fortbildung der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) wird die Teilnahme am Bayerischen Zahnärztetag mit 16 Punkten bewertet.

JETZT
DIE CHANCE NUTZEN
UND DIREKT ONLINE
ANMELDEN.

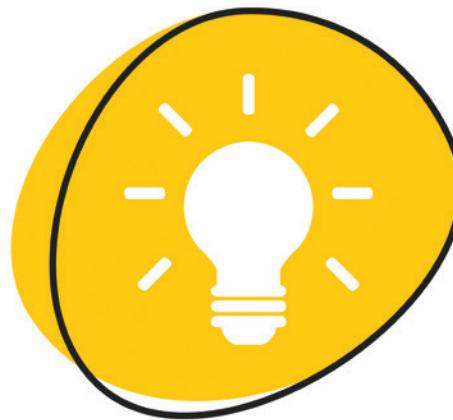


Inklusive
Kongress-
programm



HINWEIS:

Nähere Informationen zum Programm, zu den Veranstaltern und den Allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie unter www.bayerischer-zahnaerztetag.de



Scottis Praxistipp

Zahnärztliches Ausfallhonorar bei ausgefallenen Terminen

Das kennen Sie bestimmt: Ein Patient erscheint nicht zum vereinbarten Termin oder er sagt so kurzfristig ab, dass Sie in der Kürze der Zeit keinen anderen Patienten einschieben können. Sie wollen wissen, was Sie in diesen Fällen tun können? Dann lesen Sie den Beitrag der beiden Rechtsanwältinnen Alexandra Novak-Meinschmidt und Sonja Busch von der Kanzlei DRPA in Regensburg.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

Dr. Rüdiger Schott, Vorsitzender des Vorstands der KZVB

In der täglichen Beratung erleben wir es immer häufiger, dass Patienten ohne Absage nicht zu den vereinbarten Terminen bei ihrem Zahnarzt in der Praxis erscheinen. Es stellt sich daher die nachvollziehbare Frage, ob und falls ja, in welcher Höhe in solchen Fällen ein sogenanntes Ausfallhonorar oder Schadensersatz geltend gemacht werden kann. Mit dieser Frage haben sich bereits mehrere Gerichte beschäftigt.

Strenge Voraussetzungen

Grundsätzlich bejaht die Rechtsprechung ein solches Ausfallhonorar – allerdings nur unter bestimmten und sehr strengen Voraussetzungen.

So hat beispielsweise das OLG Stuttgart entschieden, dass die bloße Terminvereinbarung nicht zu einem vertraglich fest vereinbarten Behandlungstermin führt. Denn die Rechtsprechung geht davon aus, dass Terminvereinbarungen grundsätzlich nur organisatorischen Charakter in Bezug auf einen geordneten Behandlungsablauf der Praxis haben. Beide Seiten – also weder

der Patient noch der Arzt – wollen sich hier tatsächlich auf einen vertraglich fixierten Zeitpunkt festlegen. Denn dies würde einen Zahnarzt z. B. auch dem möglichen Risiko eines Schadensersatzes in Form eines Verdienstausfalls auf Seiten des Patienten bei besonders langen Wartezeiten aussetzen.

Echter Schaden für Zahnarztpraxis

Anders liegt der Fall jedoch bei den sogenannten reinen Bestellpraxen, wie üblicherweise bei Zahnarztpraxen. Denn solche Praxen stehen im Fall eines Terminausfalls oftmals vor einem echten zeitlichen Leerlauf in der Versorgung von Patienten und einem daraus resultierenden Verdienstausfall.

Der Zahnarzt muss allerdings nachweisen können, dass die kurzfristige Terminabsage (weniger als 24 Stunden) bzw. das Nichterscheinen zum Termin kausal für den Verdienstausfall war. Hieran sind hohe Anforderungen zu stellen. Der Zahnarzt muss im Zweifel darlegen, dass es ihm

nicht möglich war, innerhalb der vereinbarten Zeit einen anderen Patienten zu behandeln bzw. einzubestellen und ihm hingegen bei rechtzeitiger, vereinbarungskonformer Absage nach dem üblichen Lauf der Dinge eben dies möglich gewesen wäre.

Weiter, so die Gerichte, kommt es auch auf die konkrete Art des Termins an. So planen gerade Zahnärzte für gewisse Behandlungen einen entsprechend längeren Termin mit beispielsweise Röntgen, OP-Vorbesprechungen, Implantaten etc. ein. Fällt dann ein solcher Termin aus, kann er nicht ohne Weiteres kurzfristig durch einen anderen Patienten kompensiert werden. Der Zahnarzt erleidet hier einen echten Schaden, da ihm das zahnärztliche Honorar für diesen Patienten entgeht.

Eine Zahnarztpraxis ist in der Regel eine reine „Bestellpraxis“, in der die Patienten fast ausschließlich mit einem vorher vereinbarten Termin erscheinen. Der Zahnarzt kann diese zeitlich intensiven Termine nicht auf die Schnelle mit einem (Ersatz-)Patienten kompensieren.

Ermittlung des Ausfallschadens

Die Ansichten in der Literatur und der Rechtsprechung, wie der beim Zahnarzt eingetretene Schaden zu ermitteln ist, gehen auseinander. Es stellt sich hier die Frage, ob im Falle des Nichterscheins oder einer kurzfristigen Terminabsage ein Anspruch auf das entgangene Behandlungshonorar oder aber Schadensersatz besteht.

Nach einer Auffassung ist zur Schadensermittlung die Höhe des Honorars für die im konkreten Fall geplante Behandlung heranzuziehen. Nach anderer Auffassung ist die Schadenshöhe nach einem im Durchschnitt zu erwirtschaftenden Honorar zu ermitteln. Hierbei erfordert der Nachweis vor Gericht unter Umständen die Vorlage einer betriebswirtschaftlichen Kalkulation oder Ähnliches. Beweisbelastet ist hier stets der behandelnde Zahnarzt.

Wie gehen Sie schließlich am besten mit dem Ausfall von Patienten ohne vorherige Absage um? Wir empfehlen eine Vereinbarung über ein Ausfallhonorar ggf. auf bestimmte Termine zu beschränken, welche zeitaufwändig sind und einer festen Terminplanung bedürfen (z. B. Implantate, etc.). Auch darf eine Vereinbarung über ein Ausfallhonorar nicht für Medizinische Notfälle/Schmerzpatienten gelten. Zudem muss die Vereinbarung berücksichtigen, dass eine unverschuldete kurzfristige Absage, etwa wegen Krankheit, nicht zur Zahlung eines Ausfallhonorars führt.

Ausschluss des Ausfallhonorars

Eine einvernehmliche Terminänderung (beispielsweise durch einen frühzeitigen Anruf des Patienten in der Praxis) auf einen späteren Zeitpunkt schließt ein Ausfallhonorar aus.

Des Weiteren ergibt sich eine erhebliche Problematik in Bezug auf Neupatienten: Ein Ausfallhonorar setzt eine wirksame vorherige schriftliche Vereinbarung über die Verbindlichkeit von Terminen voraus. Für Neupatienten und eine Ersatzpflicht für den ersten säumigen Termin ist zu beachten, dass diese Vereinbarung vor der Terminvergabe und damit vor einem ersten persönlichen Kontakt

<p style="text-align: center;">Vereinbarung für Ausfallhonorar</p> <p style="text-align: center;">zwischen</p> <p style="text-align: center;">der</p> <p style="text-align: center;">Name Zahnarzt/Praxis/MVZ</p> <p style="text-align: center;">Straße Hausnummer</p> <p style="text-align: center;">PLZ Ort</p> <p style="text-align: center;">und</p> <p style="text-align: center;">Herrn/Frau</p> <p style="text-align: center;">.....</p> <p style="text-align: center;">.....</p> <p style="text-align: center;">bei minderjährigen: gesetzlicher Vertreter:</p> <p style="text-align: center;">.....</p> <p style="text-align: center;">.....</p> <p style="text-align: center;">- nachfolgend Patient -</p> <p>Der Patient wird in der Zahnarztpraxis XX/ MVZ XX behandelt. Die Praxis/Das MVZ arbeitet nach dem sog. Bestellsystem, d.h. der Zahnarzt/die Praxis/das MVZ reserviert für den Patienten die erforderliche Sprech- bzw. Behandlungszeit. Aufgrund häufiger, nicht entschuldigter oder zu später Absagen von XXXX-terminen vereinbaren die Parteien den Umgang dazu im Einzelnen wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none">Der Patient wurde darauf hingewiesen, dass die Zahnarztpraxis/MVZ XX in Bezug auf XXXXX ausschließlich nach Terminvereinbarung arbeitet und darauf angewiesen ist, diese Termine zur XXXXX (Behandlung/Therapie) langfristig zu planen. Für die Untersuchung, das Erstellen von Diagnosen und die Behandlung muss ein Zahnarzt sowie eine oder mehrere zahnmedizinische Fachangestellte zur Verfügung stehen.Medizinische Notfälle und Schmerzpatienten sind hiervon ausgenommen.Bei Absagen, die nicht spätestens 24 Stunden vor dem vereinbarten Termin erfolgen, ist es in der Regel nicht möglich, einen anderen Patienten im geplanten Zeitfenster zu behandeln.Der Patient verpflichtet sich daher Termine, die er aus von ihm zu vertretenen Gründen nicht wahrnehmen kann, spätestens innerhalb von 24 Stunden – telefonisch oder per-Email - vorher abzusagen.Unterbleibt eine rechtzeitige Absage, verpflichtet sich der Patient für den Ausfall des Termins und nach Abzug ersparter Aufwendungen eine Ausfallpauschale in Höhe von 50,00 € zu bezahlen. Die Geltendmachung eines höheren Schadens bleibt vorbehalten.Bei kurzfristiger, unverschuldeter Verhinderung des Patienten kann eine Absage auch kurzfristig vor dem Behandlungstermin erfolgen. Der Verhinderungsgrund ist dem Arzt/Praxis/MVZ nachzuweisen.Es bleibt dem Patienten unbenommen nachzuweisen, dass tatsächlich ein geringerer Schaden entstanden ist.Der Patient wurde ausdrücklich darauf hingewiesen, dass das Ausfallhonorar nicht von seiner gesetzlichen und/oder privaten Krankenversicherung übernommen wird, sondern er dies selbst bezahlen muss. <p>Ort,</p> <p style="text-align: right;">.....</p> <p style="text-align: right;">Unterschrift Patient/gesetzlicher Vertreter</p>	
--	--

VEREINBARUNG ÜBER HONORARAUSFALL

Ein Muster zur Vereinbarung des Honorarausfalls finden Sie zum Download hinter diesem QR-Code:



in der Praxis geschlossen werden muss. Unabhängig davon, kann es bei Neupatienten schwierig sein, das entgangene Ausfallhonorar zu bestimmen, wenn sich die ausgefallene zahnärztliche Behandlungsleistung nicht konkretisieren lässt. Bei diesen dürfte die Durchsetzung des Ausfallhonorars äußerst problematisch sein.

Vereinbarung über Ausfallhonorar

Vereinbarungen über ein Ausfallhonorar sind, wie dargestellt, nicht ganz ohne Risiko. Die Höhe der Ausfallpauschale sollte grundsätzlich einen Betrag in Höhe von 50 Euro nicht übersteigen.

Wie sich Nahrungsmittel auf die Zähne auswirken

Mikronährstoffe im Fokus des virtuellen Zahnärztinnen-Netzwerkstammtisches

„Mikronährstoffe in der Parodontologie und Oralchirurgie“ lautet das Thema beim nächsten virtuellen Zahnärztinnen-Netzwerkstammtisch, der am 7. Mai (19 bis 20.30 Uhr) stattfindet. Die Ökotrophologin Katrin Kersting befasst sich in ihrem Impulsvortrag mit der Wirkung, die unsere Nahrungsmittel auf die Zähne haben. Im Anschluss haben die Teilnehmerinnen die Möglichkeit, sich mit der Referentin zu dem Thema auszutauschen.



Hauptfunktion des Mundraums ist das Zerkleinern und die anschließende Aufnahme der Nahrung. Unsere Lebensmittel haben dabei eine ganz spezielle Wirkung auf die Zähne. Wissenschaftliche Daten belegen, wie die einzelnen Bestandteile die Mundgesundheit lokal und systemisch beeinflussen können. Katrin Kersting gibt in ihrem Vortrag einen Einblick in die Welt der Ernährung, im Speziellen der Mikronährstoffe, und beleuchtet deren Auswirkungen in der Parodontologie und Implantologie.

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt über die eazf GmbH. Alle Vorträge des Zahnärztinnen-Netzwerkstammtischs sind für registrierte Teilnehmende nach der Live-Sendung noch im persönlichen

Account bei der eazf unter „Meine Kurse“ abrufbar und on demand verfügbar. Frühere Vorträge können noch gebucht werden. Für die Teilnahme werden zwei Fortbildungspunkte vergeben. Die Kosten betragen 45 Euro.

Redaktion BLZK

ANMELDUNG ZUM VIRTUELLEN STAMMTISCH

Anmeldung zum Zahnärztinnen-Netzwerkstammtisch „Mikronährstoffe in der Parodontologie und Oralchirurgie?“ am 7. Mai unter



<https://online.eazf.de/05-Mikronaehrstoffe/A54950-5>

BLZK-Mitgliederrundschreiben digital

Schneller, aktueller, nachhaltiger

Die Mitgliederrundschreiben der BLZK sollen künftig digital versendet werden statt wie bisher per Post. Dafür wurde bei der Kammer ein neuer Service eingerichtet. Unter <https://digital.blzk.de> haben Zahnärztinnen und Zahnärzten nun die Möglichkeit, sich für das BLZK-Rundschreiben per E-Mail anzumelden.

Informationen werden so deutlich schneller versendet als auf dem Postweg. Außerdem kann die BLZK flexibler auf Themen reagieren und zeitnah über aktuelle Inhalte informieren. Last but not least: die Schonung von Ressourcen. Der E-Mail-Versand führt zu Einsparungen beim Papier sowie beim Transport und trägt so erheblich dazu bei, die Umwelt zu schonen.

Für die Registrierung sind drei Schritte nötig:

1. Gehen Sie auf digital.blzk.de oder nutzen Sie den QR-Code.
2. Wählen Sie das Rundschreiben aus.



3. Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse, Ihren Namen und die BLZK-Nummer ein. Letztere finden Sie unter anderem auf dem Adressaufkleber des BZB (Achtung: nicht auf dem BZBplus!).

Aktuelle Informationen zur GOZ

Über die Landingpage digital.blzk.de haben Interessierte zusätzlich die Möglichkeit, den „Newsletter für Zahnärzte in Bayern“ und den „Newsletter für ZFA“ zu abonnieren. Im Rahmen des Zahnärzte-Newsletters wird es künftig zudem einen regelmäßig erscheinenden Spezial-Newsletter zur GOZ geben. Mit nur einer Eingabe können so künftig alle digitalen Versandmedien der BLZK genutzt werden. Die Abmeldung einzelner Medien ist selbstverständlich jederzeit möglich.

Die BLZK freut sich über alle Zahnärztinnen und Zahnärzte, die den digitalen Versandservice der BLZK nutzen und so dazu beitragen, die Abläufe zu vereinfachen und dabei die Umwelt zu schonen.

Redaktion BLZK



Nachhaltigkeit konkret

Mehr als „nur“ Klimaschutz

**Liebe Kolleginnen und
liebe Kollegen,**

in den vorangegangenen Artikeln haben wir unter der Überschrift „Nachhaltigkeit konkret“ den ökologischen Fußabdruck unserer Praxen genauer unter die Lupe genommen und Ihnen Checklisten an die Hand gegeben, damit Sie auf einfache Weise einen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz leisten können. Damit erschöpfen sich allerdings die Möglichkeiten einer nachhaltigen Praxisführung nicht, denn Nachhaltigkeit ist ein Begriff, der deutlich weiter gespannt ist, als der CO₂-Fußabdruck.

Agenda 2030 – Zukunftsvertrag für die Welt

Auf dem UN-Gipfel 1992 in Rio de Janeiro ist die Idee der nachhaltigen Entwicklung als globales Leitbild verankert und 2015 in New York die Agenda 2030 mit 17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung als „Zukunftsvertrag“ von 193 Mitgliedsstaaten verabschiedet worden. Dahinter steht die Überzeugung und das ethische Prinzip, dass eine nachhaltige Entwicklung konsequent in allen Gesellschaftsbereichen angewendet werden muss. Eine nachhaltige Politik betrifft somit nicht nur Artenvielfalt, Klimaschutz, Ressourcen- und Energieverbrauch, sondern auch den inneren Zusammenhalt der Gesellschaft. Die Förderung der Innovationsfähigkeit und der Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger

sind dabei ganz wichtige Eckdaten, die wir auch auf die Gestaltung unseres Praxisalltags übertragen können und sollten.

Dafür werden wir im Rahmen unserer Serie weitere Themen bearbeiten, wie zum Beispiel die Vorstellung nachhaltiger Projekte, die Gesundheitsförderung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, eine mit dem Team gemeinsame Erarbeitung und Verankerung nachhaltiger Praxisziele oder die Erstellung von Beratungsangeboten für Patientinnen und Patienten, wie eine Ernährungsberatung bei Parodontitis oder Beratung zu Halitosis oder Xerostomie. Zu den Beiträgen wird es auch weiterhin Checklisten geben, soweit sie eine wertvolle Ergänzung darstellen. Auf der Webseite der BLZK finden Sie die Texte auch in digitaler Form.

Unterstützung nachhaltiger Projekte

In der nächsten Ausgabe des BZBplus werden wir Möglichkeiten aufzeigen, wie eine Beteiligung an nachhaltigen Projekten aussehen und wie die Praxisführung das nachhaltige Engagement nach außen wie auch nach innen kommunizieren kann. Dazu stellen wir verschiedene förderungswürdige Projekte des Landesbundes für Vogel- und Naturschutz e. V. (LBV) und des Bundes Naturschutz e. V. vor. Es wird keine

vollständige Aufzählung aller Möglichkeiten sein, das würde den Rahmen dieser Artikelserie sprengen, aber es wird eine kleine beispielhafte Auswahl regionaler wie auch gebietsübergreifender Umweltprojekte sowie lokal begrenzter sozialer Projekte vorgestellt.

An dieser Stelle möchten wir uns, also das Referat Praxisführung, ganz herzlich für die große Resonanz zu unserer Artikelserie „Nachhaltigkeit konkret“ bedanken. Für Anregungen und für konstruktive Kritik sind wir immer offen und dankbar.

Die Klimakrise kann die Chance für eine bessere Zukunft sein – wenn wir gemeinsam handeln.

Ihr

Dr. Frank Hummel
Referent Praxisführung und
Strahlenschutz der BLZK
Mitglied des Vorstandes der BLZK



Fortbildungen

KURS	THEMA/REFERENT	DATUM, ORT	€	PKT	FÜR WEN?
A64113	Chirurgie und Implantologie - Basiskurs Dr. Daniel Schulz	Fr, 3. Mai, 9 Uhr München Akademie	515	11	ZA, ZÄ
A64114	Chirurgie und Implantologie - Aufbaukurs Dr. Daniel Schulz	Sa, 4. Mai, 9 Uhr München Akademie	515	11	ZA, ZÄ
A54950-5	Mikronährstoffe in der Parodontologie und Oralchirurgie Katrin Kersting	Di, 7. Mai, 19 Uhr ONLINE-Fortbildung	45	2	ZÄ
A74756	Kleine Reparaturen von Zahnersatz, Herstellung von individuellen Löffeln und Registrierschablonen Konrad Uhl	Mi, 8. Mai, 9 Uhr Nürnberg Akademie	395	0	PP
A64115	Präventionskonzept Arbeitsschutz: Erstschulung BuS-Dienst Matthias Hajek	Mi, 8. Mai, 9 Uhr München Akademie	300	6	ZA, ZÄ
A64759	Schlagfertigkeit im Praxisalltag Lisa Dreischer	Mi, 15. Mai, 9 Uhr München Flößergasse	385	8	ZA, PP
A74758	Einführung in das Qualitätsmanagement: Basisseminar Brigitte Kühn	Mi, 15. Mai, 9 Uhr Nürnberg Akademie	385	8	PP
A34202	Prophylaxe Basiskurs Monika Hügerich, Kerstin Kaufmann, Daniela Brunhofer	Mo-Do, 3. - 16. Juni, 9 Uhr Nürnberg Akademie	950	0	PP
A54760	Beauftragte/-r für Medizinprodukte Sicherheit gemäß Medizinprodukte-Betreiberverordnung Marina Nör-Müller	Mi, 5. Juni, 9 Uhr ONLINE-Fortbildung	385	0	PP
A64761	Ergonomie in Bewegung - So verhindern Sie chronische Rückenschmerzen Dr. Pia Quaet-Faslem, Jutta Hillebrand	Mi, 5. Juni, 9 Uhr München Akademie	395	11	ZA, PP
A64762	Die neue PAR-Richtlinie und deren richtige Umsetzung in der Praxis Tatjana Herold	Mi, 5. Juni, 9 Uhr München Flößergasse	385	8	PP
A64620-3	BWL 3 - Wichtige Verträge, Haftungsrecht, Praxisformen Maximilian Schwarz, Dr. Matthias Rothammer, Hanna Pachowsky	Sa, 8. Juni, 9 Uhr München Flößergasse	150	8	ZA, ZÄ, ASS, PM
A64147	Tag der Akademie: State of the Art - Update für Frontzahnrestorationen Prof. Dr. Lorenzo Vanini	Sa, 8. Juni, 9.30 Uhr München Akademie	235	7	ZA, ZÄ
A34303	Prophylaxe Basiskurs Tatjana Herold, Nathalie Zircher, Alla Käufler, Tobias Feilmeier	Mo - Do, 10.-20. Juni, 9 Uhr München Akademie	950	0	PP
A64763	ZMP Update - Deep Scaling Tatjana Bejta, Natascha Stang	Mo, 10. Juni, 9 Uhr München Akademie	415	0	PP
A54765	Social Media - Neue Wege der Patienten- und Mitarbeitergewinnung Sabine Nemec	Mi, 12. Juni, 14 Uhr ONLINE-Fortbildung	295	4	ZA, PP
A64137	Aktualisierung der Kenntnisse im Arbeitsschutz der BLZK - BuS-Dienst Matthias Hajek	Mi, 12. Juni, 14 Uhr München Flößergasse	175	6	ZA, ZÄ
A64116	Einführung in die Zahnärztliche Hypnose Uwe Rudol	Fr-Sa, 14. - 5. Juni, 14 Uhr München Akademie	795	15	ZA, ZÄ
A54204	Update Notfallmanagement in der zahnärztlichen Praxis Jürgen Krehle, Dennis Wölflle	Fr, 14. Juni, 14 Uhr ONLINE-Fortbildung	175	3	ZA, ZÄ, PP
A64767	Röntgenkurs für ZFA zum Erwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz Dr. Christian Öttl	Mo-Mi, 17.-19. Juni, 9 Uhr München Akademie	475	0	PP
A74766	Abrechnung Compact - Modul 3: Implantologische Leistungen Irmgard Marischler	Mo, 17. Juni, 9 Uhr Nürnberg Akademie	385	8	PP
A64684	Qualitätsmanagementbeauftragte/-r eazf (QMB) Brigitte Kenzel, Ria Röpfl	Di-Fr, 18.-21. Juni, 9 Uhr München Flößergasse	850	32	PP
A14100-5	Schlafmedizin meets Zahnmedizin - Ein Dream-Team Dr. Kerstin Kladny	Di, 18. Juni, 20 Uhr Würzburg CCW Maritim Hotel	70	2	ZA, ZÄ
A64765-1	Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für ZFA Dr. Christian Öttl	Mi, 19. Juni, 15 Uhr ONLINE-Fortbildung	95	0	PP
A74768	Schienenherstellung im Praxislabor Konrad Uhl	Sa, 22. Juni, 9 Uhr Nürnberg Akademie	395	0	PP
A84740	9. Bayerischer Unternehmertag für Zahnärztinnen und Zahnärzte Dr. Thomas Strobel, Teresa Zukic, Michael Stolz, Dr. Anke Handrock	Sa, 22. Juni, 9 Uhr HypoVereinsbank Nürnberg	125	7	ZA, ZÄ, PM
A74770	Willkommen am Telefon - Der erste Eindruck Brigitte Kühn	Mi, 26. Juni, 9 Uhr Nürnberg Akademie	385	8	PP
A64138	Die Angst vergeht - der Zauber bleibt! Zauberhaft leichter Umgang mit ängstlichen Kindern und Eltern Annalisa Neumeyer	Mi, 26. Juni, 9 Uhr München Flößergasse	385	7	ZA, PP
A74769	Arbeitsschutz und -sicherheit auf Basis des BLZK-Präventionskonzepts (BuS-Dienst) Dora M. von Bülow	Mi, 26. Juni, 9 Uhr Nürnberg Akademie	385	0	PP
A84740	Hygienebeauftragte/-r eazf Brigitte Kenzel, Ria Röpfl	Mi-Sa, 26.-28. Juni, 9 Uhr München Flößergasse	675	7	PP

Tag der Akademie 2024



Kurssprache englisch!



State of the Art – Update für Frontzahnrestaurationen

Dozent: Dr. Lorenzo Vanini



Info und Anmeldung
über www.eazf.de

Zahnärzteklinik München, Vortragssaal
Samstag, 8. Juni 2024

Dauer der Fortbildung: 09.30–16.30 Uhr

Kursgebühr: 235,– Euro
Fortbildungspunkte: 7

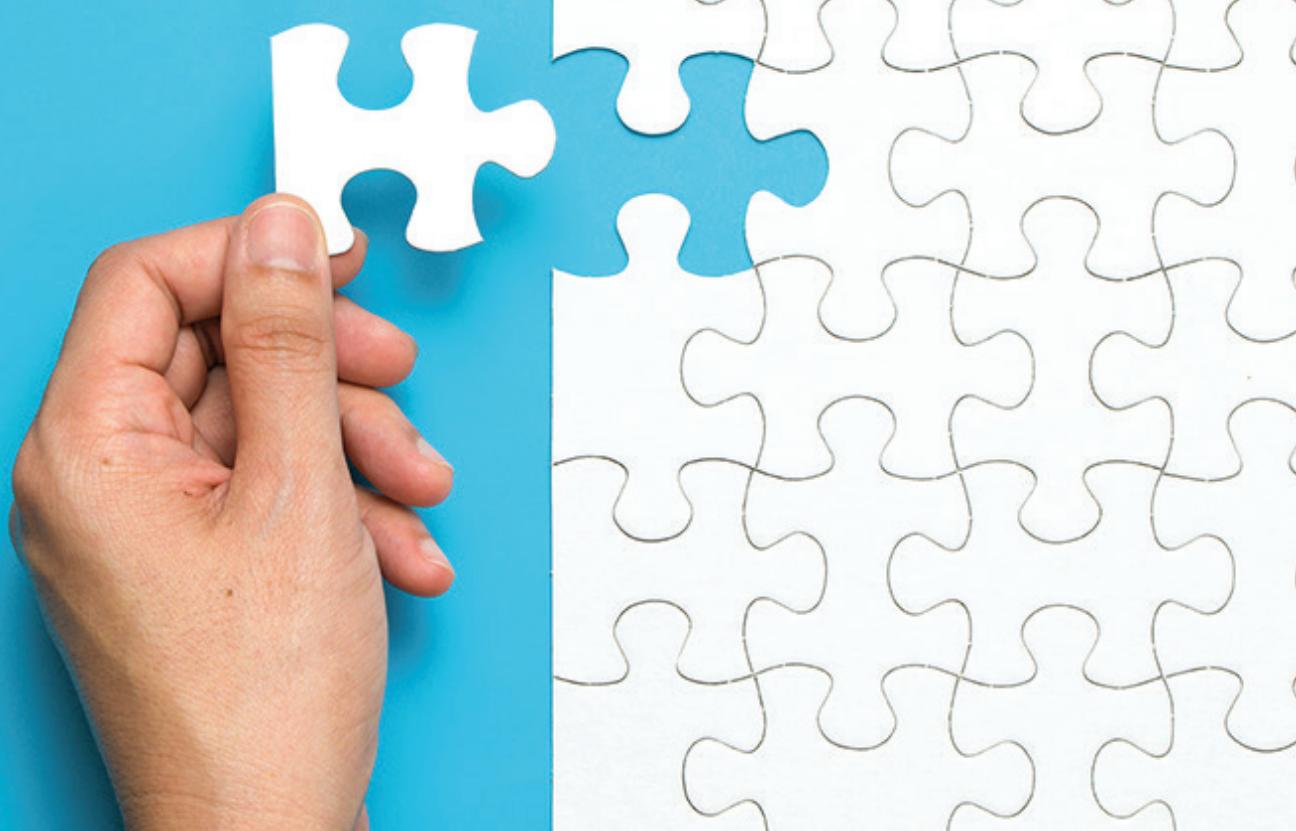


Foto: Kenishirote - stock.adobe.com

„Schnittstellen zwischen Bema und GOZ“

Neuer Bereich in der Abrechnungsmappe der KZVB

Die Online-Abrechnungsmappe der KZVB wächst und wächst. Mittlerweile enthält sie rund 1 600 Artikel. Neben den regelmäßigen Aktualisierungen und Ergänzungen ist ein neuer Bereich hinzugekommen: „Schnittstellen zwischen Bema und GOZ“. Darin geht es um die Voraussetzungen,

wie Zahnärzte bestimmte Leistungen nach der Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) mit gesetzlich versicherten Patienten vereinbaren können. Die Inhalte werden zusätzlich durch eine Grafik verdeutlicht und die (Muster-)Formulare stehen zum Download bereit.

Zentraler Bestandteil des neuen Bereichs ist ein Überblick über Leistungen, die in Zusammenhang mit Bema-Leistungen nach GOZ berechnet werden dürfen. Diese werden durch zusätzliche Hinweise zur Abrechnung und Erläuterungen zu den Schnittstellen ergänzt. Zusätzliche Informationen können über zahlreiche Links abgerufen werden.

DER WEG ZUR ABRECHNUNGSMAPPE



<https://abrechnungsmappe.kzvb.de/>

Redaktion KZVB

NEUE VIRTINARE DER KZVB

Bema-Teil 2 (KB)

Zwei Module mit aufeinander aufbauendem Inhalt, Termine: 2. und 4. Juli

Kleine Chirurgie

Zwei Einzeltermine mit identischem Inhalt, Termine: 12. Juni und 18. September

Hier geht's zur Anmeldung:



<https://www.kzvb.de/praxisfuehrung/fortbildungstermine/veranstaltungsanmeldung>

Punkte sammeln leicht gemacht

Kostenfreie Fortbildungen der KZVB-Bezirksstellen München und Oberbayern

Seit Ende April bieten die KZVB-Bezirksstellen München und Oberbayern wieder hochklassige Fortbildungen an – und zwar für ihre Mitglieder kostenfrei. Der erste Termin mit Dr. Christian Öttl („Honorarvereinbarungen mit Kassenpatienten richtig treffen – Praktische Umsetzung“) fand kurz nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe statt. Für die in der Regel anderthalb Stunden langen Vorträge, die im großen

Vortragssaal des Münchener Zahnärzthauses stattfinden, gibt es jeweils zwei Fortbildungspunkte.

Drei weitere Termine für Mai, Juni und Juli stehen inzwischen fest (siehe Tabelle). Sie beginnen jeweils montags um 18.30 Uhr.

Eine Besonderheit hat der Termin am 13. Mai mit Dr. Dr. Matthias Tröltzsch

(„Medizin in der täglichen zahnärztlichen Praxis“): Der Vortrag ist **ausschließlich** für Vorbereitungsassistenten der Bezirksstellen München und Oberbayern. Alle anderen Termine richten sich an alle Zahnärztinnen und Zahnärzte.

Redaktion KZVB

Datum	Thema	Referent
13.05.2024	Medizin in der täglichen zahnärztlichen Praxis (exklusiv für Vorbereitungsassistenten!)	Dr. Dr. Matthias Tröltzsch
03.06.2024	Niederlassung, Anstellung, Zusammenarbeit: Erscheinungsformen und Gestaltungsmöglichkeiten vertragszahnärztlicher Tätigkeiten	Ina von Bülow
15.07.2024	Lust auf Niederlassung: Warum sich die eigene Praxis immer noch lohnt	Dr. Ralf Schauer

IMPRESSUM

BZBplus

Eine Publikation der Bayerischen Landeszahnärztekammer (BLZK) und der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB)

HERAUSGEBER

KZVB

vertreten durch
den Vorstand
Dr. Rüdiger Schott
Dr. Marion Teichmann
Dr. Jens Kober
Fallstraße 34
81369 München

BLZK

vertreten durch
den Präsidenten
Dr. Dr. Frank Wohl
Flößergasse 1
81369 München

REDAKTION

KZVB: Leo Hofmeier (lh), Tobias Horner (ho)

BLZK: Christian Henßel (che), Ingrid Krieger (kri)
Dagmar Loy (dl), Thomas A. Seehuber (tas)
Tel.: 089 72401-161, E-Mail: presse@kzvb.de

VERANTWORTLICH (V.i.S.d.P.)

KZVB-Beiträge: Dr. Rüdiger Schott
BLZK-Beiträge: Dr. Dr. Frank Wohl

VERLAG UND ANZEIGENDISPOSITION

OEMUS MEDIA AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig

VERANTWORTLICH FÜR DEN ANZEIGENTEIL (V.i.S.d.P.)

Stefan Thieme (OEMUS MEDIA AG)

VERBREITETE AUFLAGE:

11.400 Exemplare

DRUCK:

Silber Druck GmbH Co. KG
Otto-Hahn-Straße 25, 34253 Lohfelden

ERSCHEINUNGSTERMIN DER NÄCHSTEN AUSGABE

03. Juni 2024

BEILAGEN DIESER AUSGABE

Beilage FVwZ

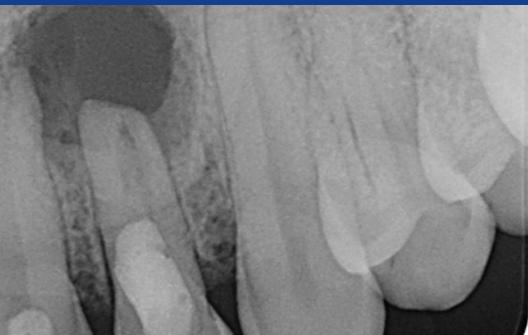
TITELBILD:

Das Titelbild wurde mit einem KI-Tool generiert
(Adobe Firefly)

HINWEIS

Die im Heft verwendeten Bezeichnungen richten sich –
unabhängig von der im Einzelfall verwendeten Form –
an alle Geschlechter.

Vorschau auf die nächste Ausgabe des BZB



Zahnerhalt eines Oberkieferfrontzahnes

Ein Fallbericht



DGET als Kooperationspartner des 65. Bayerischen Zahnärztetages

Interview mit Prof. Dr. Gabriel Krastl

© warpaintcobra - stock.adobe.com



Erdinger Elefanten

Archäologen finden Knochen
und Stoßzähne